

RotkreuzMagazin

Der Mitgliederbrief des DRK in Bielefeld 3 | 2023



Jubiläum

125 Jahre Ortsverein
Bielefeld-NordWest

Kundgebung

Gemeinsam für den Erhalt
unserer KITAS

Hausnotruf

Ein Stück Sicherheit

Liebe Rotkreuzfreund*innen,

zum Jahresende danke ich unseren ehrenamtlichen Helfer*innen und Förderern von Herzen. Ihr engagierter Einsatz und Ihre Unterstützung sind unverzichtbar für unsere Arbeit. Eine Herausforderung, vor der wir aktuell stehen, ist die unzureichende Finanzierung unserer Angebote, insbesondere in den Bereichen Kita und Migration. Gemeinsam mit anderen Trägern setzen wir uns für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen ein. Herzliche Glückwünsche gehen an den Ortsverein Bielefeld-NordWest zum 125., die Kita Löwenzahn zum 10. und die Bielefelder Rotkreuzstiftung zum 15. Geburtstag. Mit den bevorstehenden Feiertagen im Blick: Haben Sie schon ein Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben gefunden? Verschenken Sie doch mit dem DRK-Hausnotruf ein Stück Sicherheit.

Herzliche Grüße, Ihr
Marco Eltner, DRK Vorstand





Die freien Kita-Träger fordern auskömmliche Finanzierung und bessere Arbeitsbedingungen.

Kita-Träger in Not: Kundgebung für bessere Bedingungen

Weniger Angebote, reduzierte Öffnungszeiten, Gruppenschließungen, überlastete Mitarbeitende. Erste Kita-Träger geraten bereits in wirtschaftliche Schieflagen, weitere werden folgen.

Die freien Kita-Träger, darunter der DRK Kreisverband Bielefeld e. V., haben eine Kundgebung unter dem Motto „Gemeinsam für den Erhalt unserer Kitas“ organisiert. Rund 3.000 Teilnehmende, darunter Kita-Mitarbeitende, Eltern und Kinder, versammelten sich zur symbolträchtigen Startzeit um fünf vor Zwölf vor dem Rathaus in Bielefeld. Gemeinsam setzen sie sich für eine auskömmliche Finanzierung und bessere Arbeitsbedingungen ein. Zeitgleich fanden weitere Kundgebungen statt, die größten von ihnen vor dem Landtag in Düsseldorf, in Solingen, Hamm und Siegburg.

„Ich bin überwältigt, wie viele Menschen hierhergekommen sind, um ein Zeichen dafür zu setzen, dass der Kippunkt erreicht ist und die Politik sofort handeln muss“, sagte DRK-Vorstand Marco Eltner. „Wir sehen die Existenz der vielfältigen Kita-Landschaft in

Gefahr.“, so Eltner. In Bielefeld fehlen derzeit 700 Kita-Plätze. „Unter den jetzigen Bedingungen gibt es keine Anreize für die freien Träger, weitere Kitas zu eröffnen, da wir Geld mitbringen müssen.“

„Wir sehen die Existenz der vielfältigen Kita-Landschaft in Gefahr“

Marco Eltner, DRK-Vorstand

Eltner sprach auch die Belastungen der Kita-Mitarbeitenden und Eltern an, die seit Jahren anhalten. „Erzieher*innen haben einen großartigen Beruf, aber sie sind ausgebrannt.“ Eltern litten unter der Unzufriedenheit ihrer Arbeitgeber, weil sie aufgrund fehlender Kinderbetreuung nicht arbeiten können. Daher fordern die freien Kita-Träger unter anderem eine Überarbeitung des Personalschlüssels, um die Mitarbeitenden zu entlasten und den Eltern eine zuverlässige Betreuung und frühkindliche Bildung ihrer Kinder zu bieten.

© Foto: Remppe

Hausnotruf: Besonders zu Weihnachten ein gutes Gefühl

Mit dem Hausnotruf des DRK in Bielefeld haben Sie die Gewissheit, auch an den Feiertagen im Notfall schnelle Hilfe rufen zu können. Wir sind rund um die Uhr auf Knopfdruck für Sie oder Ihre Lieben da.

- **Vorteil für DRK-Mitglieder:** Wir schenken Ihnen die Anschlussgebühr - Sie sparen 49,95 Euro.
- **Noch sicherer:** Mit unseren neuen Geräten von *TeleAlarm* profitieren Sie von einer noch besseren Notrufverbindung.
- **Kostenübernahme ab Pflegegrad 1:** Wir kümmern uns um die Kostenübernahme bei der Pflegeversicherung.

Weitere Information bei Claudia Finkemeier telefonisch unter **0521 32 98 98 42** oder per E-Mail an hausnotruf@drk-sozial.de.



Zu Weihnachten Sicherheit verschenken.

6 Monate:
63,00 Euro*

12 Monate:
115,50 Euro*

*Die genannten Preise gelten nur für Bereitschaftsdienste sowie die Schlüssel hinterlegung, wenn die Grundgebühr mit der Pflegekasse abgerechnet wird (ab Pflegegrad 1 übernimmt die Pflegekasse die Grundgebühr). Individualangebote sind nach Rücksprache möglich.

Großzügige Unterstützung für interkulturelle Arbeit

Aktiver Einsatz für die Integration von Menschen in Heideblümchen: Der DRK PIA-Treff (Projekt interkulturelle Arbeit) wurde mit einer Förderung in Höhe von rund 12.000 Euro der Stiftung „Dein Zuhause Hilft“, eine Initiative der LEG Immobiliengruppe, unterstützt. Die Mittel kommen verschiedenen Projekte zugute, darunter die Ferienspiele, die in den Sommerferien stattgefunden haben. Neben Kinobesuchen und Kochkursen fand besonders das Radioprojekt regen Zuspruch, in dem sich die Kinder intensiv mit den Themen Freizeit und Kinderrechten auseinandersetzten. In zwei Sendungen hatten sie Gelegenheit, ihre Gedanken und Meinungen dazu auszudrücken.



Bei den Ferienspielen konnten sich die PIA-Kids im Rhedawiediland so richtig austoben.

© Foto: DRK

„Dank dieser Förderung können wir nicht nur die Ferienspiele anbieten, sondern auch weitere kostenfreie Angebote für alle Bewohner*innen in Heideblümchen realisieren“, sagt Christiane Hollenberg-Schüttler, Lei-

terin des DRK PIA-Treffs. Von der Hausaufgabenhilfe über Kurse und Ausflüge bis hin zu Frauenfrühstücken und Stadtteilstunden werden eine Vielzahl an Aktivitäten ermöglicht. Wer die Arbeit des PIA-Treffs unterstützen möchte, kann sich telefonisch unter **05205 87 90 66** oder per E-Mail an pia@drk-bielefeld.de melden.

DRK Ortsverein Bielefeld-NordWest feiert 125. Jubiläum



DRK Präsident Rainer Frenz überreicht die Henry-Dunant-Medaille an den Vorsitzenden Sebastian Lindenau.

Landesweit gibt es nur wenige, die auf eine so lange Geschichte zurückblicken können: Mit einem Festakt hat der DRK Ortsverein Bielefeld NordWest am 10.9. sein 125-jähriges Bestehen gefeiert. Zur Würdigung dieses Meilensteins überreichte Rainer Frenz, Präsident des DRK Kreisverbandes Bielefeld, im Namen und Auftrag von DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt die Henry-Dunant-Medaille, eine hohe Auszeichnung

Rund 60 Ehrengäste, darunter Vertreter*innen aus Politik und dem DRK, der örtlichen Feuerwehren und der Rettungsdienste, kamen zur Jubiläumsfeier. Vorstandsvorsitzender Sebastian Lindenau überreichte als Zeichen der Anerkennung die neue Vereinsfahne an Rotkreuzleiter Kai Fabian Stockmeyer: „Ich danke unseren ehrenamtlichen Helfer*innen, die bis heute mit ganz viel Herzblut die Vision von Henry Dunant in die Tat umsetzen.“



Mit der neuen Vereinsfahne: Carsten Ritterbusch (stellvertretender Rotkreuzleiter, von links), Andreas Christen (stellvertretender Rotkreuzleiter) und Kai Fabian Stockmeyer (Rotkreuzleiter)

des DRK Generalsekretariats Berlin für langjährige Verdienste. „Das rote Kreuz auf weißem Grund ist ein Markenzeichen für soziales Engagement“, so Frenz.

Dank des Einsatzes der 75 aktiven ehrenamtlichen Helfer*innen und der rund 900 Fördermitglieder bietet der Verein bis heute ein breites Spektrum an Hilfeleistungen. Seit 1952 werden in Kooperation mit dem DRK Blutspendedienst West jährlich jeweils vier Blutspendetermine in Dornberg und Jöllenbeck organisiert. Zu den Angeboten für Senior*innen zählen der DRK Seniorenclub in Jöllenbeck und die Sonntagsfrauen in Dornberg. Das DRK hilft beim Dornberger Lebensmittelkorb mit und unterstützt mit dem Team der realistischen Unfall-darstellung Übungen des Katastrophenschutzes sowie Erste-Hilfe- und Sanitätskurse. Die aktiven Rotkreuzler*innen übernehmen Sanitätswachdienste bei Veranstaltungen, engagieren sich im Katastrophenschutz des Landes NRW und gehören zur Schnell Einsatz Gruppe Bielefeld.

© Fotos: Paetzmann



Laudator*innen, Geehrte und Kinder: Nino Kindermann (Kita-Leiterin, v. l.), Ruth Dohna (Erzieherin), Petra Schlegel (Fachbereichsleiterin Kita), Meike Endres (Erzieherin) und DRK Vorstand Marco Eltner.

Kita Löwenzahn feiert runden Geburtstag

Seit zehn Jahren werden in der DRK Kita Löwenzahn unter dem Motto „Wurzeln schlagen und Fliegen lernen“ 55 Kinder, darunter 16 im Alter von unter drei Jahren, begleitet und gefördert. Bei bestem Sommerwetter feierten Kinder und ihre Familien, Nachbarn und Kooperationspartner diesen Meilenstein mit einem großen Jubiläumsfest. Die Einrichtung wurde im Oktober 2013 eröffnet, 2019 erhielt sie das Gütesiegel „Familienzent-

rum NRW“. Das größte Geschenk zum runden Geburtstag machte sich das 18-köpfige Team der Kita selbst: Pünktlich zum Jubiläum wurde sie zum ersten Mal für weitere vier Jahre als Familienzentrum rezertifiziert.

Seit 2022 lädt direkt vor der zertifizierten Sprachkita ein Stadtteil-Bücherschrank zum Schmökern ein, während der Snoezelraum bei Eltern und Kindern für Entspan-

nung und sensorische Erfahrungen sorgt. Sogar Voltigierkurse für Vorschulkinder zur Verbesserung von Selbstwahrnehmung und Koordination werden angeboten. Ruth Dohna und Meike Endres als Erzieherinnen der ersten Stunde wurden für zehn Jahre engagierte pädagogische Mitarbeit geehrt. DRK Vorstand Marco Eltner und Fachbereichsleiterin Petra Schlegel gratulierten zu „zehn Jahren glücklicher, humorvoller Schwerstarbeit.“

Kürzungen bedrohen Migrationsberatungsstellen



Die geplanten Kürzungen der Bundesregierung für die Migrationsberatungsstellen für erwachsene Zugewanderte (MBE) und Jugendmigrationsdienste (JMD) bereiten den Wohlfahrtsverbänden große Sorge. Im nächsten Jahr sollen die Mittel um 30 Prozent im MBE und um 20 Prozent im JMD gekürzt werden (Stand: 13.11.2023). Die MBE und JMD spielen eine wichtige Rolle bei der Integration, Teilhabe, Bildung und Selbstständigkeit von Zugewanderten. Vertreter*innen der Wohlfahrtsverbände setzten sich in einem Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Wiebke Esdar dafür ein, die notwendige Unterstützung aufrechtzuerhalten und die negativen Auswirkungen der Kürzungen zu verhindern.

© Fotos: DRK, Rempke, S. Schwarzenau

Kita Abenteuerland als Familienzentrum rezertifiziert



Die DRK Kita Abenteuerland wurde erstmalig erfolgreich für weitere vier Jahre als Familienzentrum rezertifiziert. Mit der Auszeichnung setzt die Einrichtung ihre Arbeit fort, um Familien in Sennestadt mit Angeboten in ihrem Alltag zu unterstützen und die Entwicklung von Kindern nachhaltig zu fördern. Zu den regelmäßigen Angeboten gehören unter anderem Elternberatung und -nachmittage zu verschiedenen pädagogischen Themen, das Selbstbehauptungs- und Bewegungsprogramm „Löwenstark“ für Kinder ab vier Jahren und ein Entspannungsangebot für Kinder, das von zwei begleitenden Hunden unterstützt wird.



Iki kümmert sich beim DRK um alte Menschen wie Anita Pötzing, Bewohnerin der Demenz-WG in Jöllenbeck.

Mit 14 auf der Flucht, mit 23 Pflegefachmann beim DRK

Als Ikramullah Rahimi – genannt „Iki“ – 13 Jahre alt ist, stirbt seine Mutter an Krebs, kaum ein Jahr später wird sein politisch aktiver Vater umgebracht. „Ich wollte keinen Krieg mehr und mir war es egal wohin. Hauptsache nach Europa“, erzählt Iki. Die Schleuser bezahlt er mit seinem Elternhaus. Per Auto geht es Richtung Pakistan, dann zu Fuß durch die Berge Richtung Iran bis in die Türkei. Mit mehr als 30 Menschen versucht er die Flucht über das Mittelmeer nach Griechenland. Alle ertrinken – bis auf Iki und sechs Freunde. Sie schwimmen immer weiter Richtung Strand, wo sie Rotkreuzler*innen mit warmen Decken, Essen und heißen Getränken empfangen. „Als wir das Rotkreuz-Zeichen

gesehen haben, wussten wir: Da wird uns geholfen.“ Nach sechs Wochen weiterer Odyssee erreichen sie Bielefeld. Als minderjähriger unbegleiteter Flüchtling kommt Iki ins Clearinghaus und besucht die internationale Klasse des Ceciliengymnasiums. Nach der mittleren Reife will er eine Ausbildung beginnen, bekommt aber nur Absagen. „Spontan bin ich ins Büro des DRK-Pflegedienstes gegangen und habe nach einem Ausbildungsplatz gefragt.“ Mittlerweile wird er als wertvolles Mitglied des Pflegeteams hochgeschätzt. Diesen Monat beendet er seine Ausbildung zum Pflegefachmann und wird danach weiter beim DRK Bielefeld in der ambulanten Pflege arbeiten.

Wenn der Bus nicht kommt

Erika Bäumler (Name von der Redaktion geändert), Bewohnerin der DRK Demenz-Wohngruppe (WG) Sonnenhof in Herford, sitzt auf der Bank unter einer Bushaltestelle. Nur, dass hier nie ein Bus ankommen wird.

bushaltestelle, dass sich die Bewohner*innen seltener wegstellen. „Viele sind früher mit dem Bus zur Arbeit, in die Stadt oder nach Hause gefahren.“ Das Krankheitsbild bringe psychische Veränderungen mit sich. „Die Bewohner*innen haben hier einen Ort, da kommt jemand, auch wenn es kein Bus ist“, sagt Trope. „Sitzen sie zu lange an der Haltestelle, werden sie von unseren Betreuer*innen abgeholt, aufgefangen und hereingebeten. Wir erklären ihnen dann, dass heute wohl kein Bus mehr kommt.“ Die Idee, eine Bushaltestelle im Garten der Demenz-Wohngruppen zu errichten, entstand im Rahmen einer Teamsitzung. In Kooperation mit dem Bielefelder Nahverkehrsunternehmen moBiel wurden innerhalb von nur zwei Wochen in den



Mitarbeitende der Demenzwohngruppe und von Mobiel an der Scheinbushaltestelle im Garten der Wohngruppe.

vier DRK Demenz-Wohngruppen im Kreis Herford und in Bünde Haltestellen-Schilder errichtet.

© Fotos: DRK, Remppe

„Demenzkranken Menschen können einen starken Drang zum Wegzulaufen entwickeln.“

Dana-Sophie Trope, Pflegedienstleiterin

Pflegedienstleiterin Dana-Sophie Trope erhofft sich von der Schein-

Bielefelder Rotkreuzstiftung feiert 15-jähriges Jubiläum

Die Bielefelder Rotkreuzstiftung feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung wurden rund 80 Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 37.000 Euro erfolgreich realisiert. „Wir sind stolz auf die positiven Veränderungen, die wir mit der Unterstützung unserer Stifter*innen und Spender*innen erreicht haben“, sagt Michael Schütte, Vorsitzender des Stiftungsrates. Zu den ersten Förderungen gehörte die Übernahme mehrerer Kinderpatenschaften in Burkina Faso. In einem der ärmsten Länder der Welt werden Kindern so der Schulbesuch und bessere Zukunftsperspektiven ermöglicht. Beispiele für weitere Förderungen sind die Anschaffung von Reanimationspuppen für das DRK Bildungswerk sowie digitaler Therapiebälle und Spiele für Menschen mit Demenz, die Unterstützung therapeutischen Reitens für Kita-Kinder und die Schulung von Grundschulkindern in Erster Hilfe.

Als „beeindruckendes Beispiel für das Engagement des DRK-Teams für die humanitären Ziele in unserer Region“ hebt Schütte die Cent-Spende der Mitarbeitenden des DRK in Bielefeld hervor. Durch die frei-

DRK-Soforthilfe Fonds fördert

Kurzarbeit, Arbeitsverlust, soziale Isolation und emotionaler Druck: Die Corona-Pandemie hat den Familien viel abverlangt. Die DRK Kita Löwenzahn ermöglichte Kita-Kindern und je einem Elternteil eine Auszeit im Allwetterzoo Münster. „Wir möchten unsere Familien stärken, indem sie Fürsorge und Erholung bei einem Ausflug erleben, der für viele sonst nicht möglich gewesen wäre“, sagte Kita-Leiterin Nino Kindermann. Die Kosten von 2.700 Euro wurden vom DRK-Fonds Soforthilfe für

© Fotos: DRK, Peter



Feiern 15 Jahre Bielefelder Rotkreuzstiftung: Michael Schütte (Vorsitzender des Stiftungsrats), Thomas Reuter Reuter (Mitglied des Vorstands) und Christina-Carolin Remppe (stellvertretende Vorstandsvorsitzende).

willige Spende der Cent-Beträge ihrer monatlichen Lohnabrechnung kamen bisher mehr als 20.000 Euro zusammen.

Im Jahr 2008 wurde die Stiftung gegründet, um die satzungsgemäßen Aufgaben des DRK in Bielefeld zu unterstützen. Dazu gehören die Katastrophen- und Rettungshilfe, das Wohlfahrts- und Gesundheitswesen, die Kinder- und Jugendhilfe, die Senioren- und Behindertenhilfe sowie die Verbreitung des humanitären Völkerrechts.

Spendenkonto

SozialBank

IBAN: DE84 3702 0500 0001 0889 00

BIC: BFSWDE33XXX



benachteiligte Kinder (SofHi) und dem Sozialwerk Bielefelder Freimaurer (600 Euro) übernommen.



Das DRK-Team setzt beim AOK-Firmenlauf ein Zeichen für die sieben Rotkreuzgrundsätze.

Doppelte Premiere beim AOK-Firmenlauf

„Mit Spaß statt Tempo“ lautete das Motto der 9. Auflage des AOK-Firmenlaufs. Erstmals hat auch ein Team von Mitarbeitenden des DRK in Bielefeld teilgenommen, um gemeinsam die fünf Kilometer lange Strecke durch die Bielefelder Innenstadt zu bewältigen.

„Unsere Mitarbeitenden leisten täglich Großartiges. Deswegen sind ihr Wohlbefinden, ihre Gesundheit und ihre Motivation für uns sehr wichtig“, sagt DRK-Vorstand Marco Eltner, der mit gutem Beispiel voranging und selbst als Läufer teilnahm. Der AOK-Firmenlauf sei eine tolle Möglichkeit, ganz praktisch Bewe-

gung umzusetzen und dabei das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Das DRK-Team zeigte bei seiner Premiere eine beeindruckende Leistung und nahm den Motivationspokal für Unternehmen mit 501 bis 1.000 Mitarbeitenden mit nach Hause. „Wir sind stolz darauf, dass wir direkt auf Anhieb diese Auszeichnung erhalten haben“, sagt Eltner. „Das spornt uns an, beim nächsten Firmenlauf mit noch mehr Mitarbeitenden am Start zu sein.“ Ein Glückwunsch geht an Lars Neuwöhner und Inga van Geldern, die die Strecke als schnellste DRK-Läufer absolvierten.

Impressum

Redaktion:

Christina-Carolin Rempe
Sanna Schwarzenau (Layout)
redaktion@drk-bielefeld.de

V.i.S.d.P.: Marco Eltner

Herausgeber: DRK in Bielefeld

Telefon 0521 52998-0
www.drk-bielefeld.de

Auflage: 5.500

Druck: Druckerei Tiemann GmbH & Co. KG



Kontakt zu Ihrem DRK Ortsverein

DRK Ortsverein Bielefeld-Zentrum e.V.
Rüggiesiek 21 · 33719 Bielefeld
Fon: 05 21 33 36 69 · Fax 05 21 33 21 42
www.drk-bielefeld-zentrum.de
info@drk-bielefeld-zentrum.de

DRK Ortsverein Bielefeld-NordWest e.V.
Twellbachtal 77 a · 33619 Bielefeld
Fon 0521 1 64 00 91 · Fax 0521 1 64 00 90
info@DRK-Bielefeld-NordWest.de
www.DRK-Bielefeld-NordWest.de

DRK Ortsverein Sennestadt e.V.
Lindemann Platz 3 · 33689 Bielefeld
Fon 0 52 05 2 23 24 · Fax 0 52 05 2 35 76 03
info@drk-sennestadt.de
www.drk-sennestadt.de

Weil's um mehr als Geld geht!

Ein Konto bei der Sparkasse Bielefeld: Nicht nur eine Entscheidung für ein Finanzinstitut, es ist auch eine Entscheidung für die Region.

[sparkasse-bielefeld.de](https://www.sparkasse-bielefeld.de)

